



**THE FORSYTHE
COMPANY**

H
T
A Hessische
Theaterakademie



mouison

PRESSEINFORMATION, 5. Oktober 2009

Offizieller Startschuss für Frankfurt LAB – Das Labor der Moderne für Frankfurt RheinMain

Frankfurt am Main, 5. Oktober 2009. Auf Initiative des Ensemble Modern, der Hessischen Theaterakademie, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK), des Künstlerhaus Mousonturm und der The Forsythe Company wurde im Sommer der Verein Frankfurt LAB - Das Labor der Moderne für Frankfurt RheinMain gegründet. Möglich wurde dies durch den Kulturfonds FrankfurtRheinMain mit Unterstützung der Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Die Arbeit des LAB wird zunächst für vier Jahre großzügig gefördert. Heute gaben die beteiligten Gründungspartner gemeinsam mit Prof. Dr. Felix Semmelroth (Dezernent für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt, Kulturausschussvorsitzender Kulturfonds FrankfurtRheinMain), Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann (Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst), Prof. Dr. Herbert Beck (Gründungsgeschäftsführer Kulturfonds FrankfurtRheinMain) und Dr. Roland Kaehlbrandt (Vorstandsvorsitzender Stiftung Polytechnische Gesellschaft) den offiziellen Startschuss für das Frankfurt LAB. Damit wird in der ehemaligen Aufführungshalle des Schauspiel Frankfurt in der Schmidtstraße, als Sitz des Frankfurt LAB, in enger Zusammenarbeit zwischen künstlerischer Ausbildung und den beteiligten Institutionen ein neuartiger Produktions-, Veranstaltungs- und Ausbildungsort geschaffen: Ein Laboratorium mit internationaler Ausstrahlung für zeitgenössische Ensembles, für Musiker, Komponisten, Choreografen und Regisseure.

Seit den 80er Jahren hat sich die Stadt Frankfurt insbesondere in der Musik und den darstellenden Künsten als innovativer Vorreiter etabliert. Hierfür stehen die Namen Michael Gielen, Klaus Zehelein, The Forsythe Company, Ensemble Modern, TAT. *„Das Frankfurt LAB ist eine große Chance, ein bislang einzigartiges Zentrum für zeitgenössisches Musik- und Tanztheater zu installieren, das systematisch in enger Verbindung von Kunstproduktion und Ausbildung neue performative Formen einbezieht und erprobt – und damit international zu einem Impulsgeber der zeitgenössischen Kunst werden kann“*, bekräftigt Prof. Dr. Felix Semmelroth die Bedeutung dieses innovativen Kooperationsprojektes.

Frankfurt und Hessen zeichnen sich gerade auch durch die enge Zusammenarbeit von künstlerischer Ausbildung und den Kunstinstitutionen aus. So ist für die Hessische Theaterakademie (HTA) die sparten- und landesübergreifende Kooperation zum Alleinstellungsmerkmal geworden. Im Tanzlabor 21 arbeiten das Künstlerhaus Mousonturm, die Universität Gießen und die HfMDK seit vier Jahren erfolgreich zusammen. Um die wenigen Studienplätze im Masterstudiengang ‚Internationale Ensemble Modern Akademie‘ der HfMDK und des Ensemble Modern bewerben sich Musikstudierende aus aller Welt und auch die ‚Motion Bank‘ soll als Kooperationsprojekt der The Forsythe Company und der HfMDK künstlerische Entwicklung und Dokumentation mit der Ausbildung verbinden. Hier sieht die Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann die große Chance des LAB Frankfurt für das Land Hessen: *„Damit kann ein umfassendes Netzwerk für die Entwicklung und Darstellung zeitgenössischer Kunst und die praxisgerechte Förderung junger Künstler entstehen. Ich bin sicher, dass das LAB internationale Strahlkraft für zeitgenössische Ensembles, für Musiker, Komponisten, Choreografen und Regisseure entwickeln wird.“*

Die in Frankfurt ansässigen Institutionen Ensemble Modern, Künstlerhaus Mousonturm und The Forsythe Company spielen im internationalen Vergleich bei der kompromisslosen Suche nach einer zeitgenössischen Ästhetik eine führende Rolle. Was sie darüber hinaus mit der HTA und der HfMDK verbindet, ist der Mangel an angemessenen Räumen, die eine offene Produktionsweise möglich machen. Ziel der Kooperationspartner ist darum langfristig ein gemeinsamer ‚Konzert- und Theatersaal des 21. Jahrhunderts‘. Das Frankfurt LAB in der Schmidtstraße ist ein wichtiger Schritt für die Stärkung der zeitgenössischen darstellenden Künste mit Musik, Tanz, Performance und Theater in Frankfurt und RheinMain, einer Region, die sich als eine bedeutende Kulturmetropole Europas etablieren will.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-1 61
sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichen Grüßen
Ihr Pressepartner**